

Erdinger Go- Spieler in Japan

Schulmannschaft bei Profis

Erding/Tokio (ama) – Eine besondere Ehre wurde der Erdinger Schul-Go-Mannschaft aus dem Anne-Frank-Gymnasium zu teil. Als Deutscher Schulmeister 2006 wurde sie vom japanischen Profi-Go-Verband zu den Turnieren nach Tokio eingeladen.

Go ist ein 4000 Jahre altes, asiatisches Denk- und Strategiebrettspiel, das an das deutsche Schach erinnert. Die Steine werden auf den Schnittpunkt von 19 mal 19 eingezeichneten Linien gesetzt. Durch die Eroberung von Gebieten kann man die gegnerischen Steine gefangen nehmen. Am Ende gewinnt der Spieler, der die meisten Schnittpunkte erobern kann. Go sei in Japan so beliebt, dass „es sogar ein eigenes Ministerium dafür früher gab“, erklärt Karl

Scheitler, Go-Lehrer am Anne-Frank-Gymnasium.

Eine Woche lang lernte die deutsche Vierergruppe – die Schüler Korbinan Riepel aus Wörth, Maximilian Dreyer aus Bockhorn und Matthias Qian aus Erding – nicht nur die Straßen von Tokio näher kennen, sondern sie durften auch als Zuschauer bei den Go-Profiturnieren dabei sein.

Außerdem trafen die Erdinger bekannte Go-Spieler, unter anderem den besten japanischen Profi Takemya Masaki. „Das war eine ganz besondere Auszeichnung für uns, den Ronaldo des Go in Aktion erleben zu dürfen“, sagte Scheitler. Außerdem habe Masaki jedem einzelnen noch Unterricht und die dazugehörigen Tipps gegeben. „Das war der Höhepunkt unserer Reise“, schwärmte Scheitler.



Matthias Qian und Maximilian Dreyer (v. r.) spielten in Japan Go.